

# Checkliste:

## Hausbesuchstasche

### Basisausrüstung

#### Diagnostik

- Blutdruckmessgerät
- Stethoskop
- Lampe
- Ohrenspiegel
- Reflexhammer
- Blutzuckermessgerät
- Fieberthermometer
- Mundspatel
- Ggf. andere Bedside-Tests (Urinteststreifen, Troponin-T, INR)
- Akkus, Batterien

#### Einmalmaterialien

- Nasentamponade
- Verbandsmaterialien, Polyvidonjod-Lösung/-salbe
- Zellstofftupfer
- Einmal-Alkohol-Tupfer oder Hautdesinfektionsspray
- Kompressen (7,5 x 7,5 cm)
- Mullbinden 6 cm breit
- Pflaster (2,5 cm breit)
- Einmalhandschuhe
- Blasenkatheter 14 Ch (Nelaton oder Tiemann), Gleitmittel

#### Weitere Instrumente

- Schere, Pinzette

#### Blutentnahme

- Blutbild-, Serumröhrchen

#### Medikamente (s. u.)

#### Injektionsmaterialien

- Spritzen (2, 5, 10 ml)
- Kanülen (Größe 1, 12), Butterfly-Kanülen
- Venenverweilkanülen (18G, 20G)
- Infusionssystem
- Stauschlauch
- Spritzenabwurf

#### Formulare

- Rezepte
- Überweisung, Einweisung, Transport
- Notfallschein
- Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung
- Leichenschauschein
- Versichertenkartenlesegerät
- Kugelschreiber

Der Inhalt der Tasche muss regelmäßig gecheckt und die Verfallsdaten kontrolliert werden. Am besten sollte nach einer Checkliste in regelmäßigen Abständen der Inhalt im Detail abgeglichen werden (was und wie viel, Verfallsdatum bei Medikamenten, Dokumentation: wann und von wem geprüft. (Vorschlag für eine solche Liste s. u.)).

Inhalt	Menge	Verfallsdatum	Kontrolle (Datum)	Kontrolle durch (Name)
Medikament X, x mg				
Medikament Y, y mg				

Nach Verbrauch muss der Inhalt immer ergänzt werden; dabei wird empfohlen, verbrauchte Ampullen und andere Materialien nicht im Haushalt des Patienten zu entsorgen, sondern mitzunehmen und in der Praxis wieder aufzufüllen.

### Notfallausrüstung

Soll so eingerichtet sein, dass eine Notfallversorgung bis zum Eintreffen eines Notarztes bzw. Rettungswagens gewährleistet werden kann.

Sie können die Notfallausrüstung auch in einer separaten Notfalltasche mitführen – im Auto haben Sie sie dann immer dabei.

- Beatmungsbeutel
- Beatmungsmasken (Größen 3 und 4 für Erwachsene, runde Kindermaske)
- Guedeltuben (Größe 3 und 4), Wendeltubus
- Larynxmaske (Größe 2,5 und 4) oder Intubationsbesteck und Tuben (Größen 6,5 und 7,5)
- Sauerstoffflasche (Fassungsvermögen 1 oder 2 Liter)
- Sauerstoffmaske
- Absaugkatheter
- Handabsauger
- EKG-Gerät
- Alu-Wärmedecke
- Medikamente (s. u.)

### Medikamente

Es gehören (nur) Medikamente, die Sie kennen, hier herein. Die unten aufgeführten umfassen auch die erforderlichen Notfallmedikamente. Medikamente für andere Indikationen, abhängig von Ihrer Patientenklientel und den jeweiligen örtlichen Erfordernissen, ergänzen Sie am besten nach Ihren Erfahrungen. In der Regel reichen zwei Wirkstoffe für jeden therapeutischen Zweck aus.

Prüfen Sie einmal jährlich kritisch den Medikamenten-Inhalt Ihrer Tasche: Was habe ich tatsächlich gebraucht, waren die Medikamente und ihre Dosierungen für die Anforderungen geeignet?

**Folgende Wirkstoffe sollten Sie in jedem Fall „an Bord“ haben:**

Adrenalin	1 mg (3 Ampullen)
Atropin	0,5 mg (4 Ampullen)
Acetylsalicylsäure	500 mg (2 Ampullen)
Amiodaron	150 mg (2 Ampullen)
Furosemid	20 mg (2 Ampullen)
Nitroglyzerin-Spray	
Naloxon	0,4 mg (1 Ampulle)
Physiologische NaCl-Lösung	0,9% (10ml-Ampullen)
Ringer oder NaCl	0,9% (250 und 500 ml)
Glucose	40% 10 ml

**Über folgende Wirkstoffgruppen sollten Sie beim Hausbesuch ebenfalls verfügen:**

<b>Wirkstoffgruppe</b>	<b>Beispiele</b>
Histamin-1- und -2-Rezeptorenblocker	Clemastin und Cimetidin oder Ranitidin
Starkes Schmerzmittel	Opiod – z. B. Morphin oder Piritramid potentes NSAR – z. B. Diclofenac-Tbl. oder -Supp. oder Metamizol
Antihypertensiva	Urapidil, Clonidin
Benzodiazepin	Midazolam oder Diazepam oder Lorazepam
Heparin	unfraktioniert
Betamimetikum	Salbutamol oder Fenoterol
Antibiotika	Penizillin G oder Amoxicillin und Trimethoprin/ Sulfamethoxazol
Kortikosteroid	Prednisolon

Es gibt viele Empfehlungen für die Apotheke der Hausbesuchs- oder Notfalltasche. Einige davon finden Sie in der unten angegebenen Literatur.

**Quellen**

Tönnies H. Hausbesuch in Allgemein- und Familienmedizin (Hrsg. M. M. Kochen). Hippokrates Verlag, Stuttgart 1998

Bloß G, Dollmeier R. Logistik des Hausbesuchs. Internist 2000;8:704-8

Thöns M, Müller S. Serie: Notfall. Was muss in den Notfalkoffer? Hausarzt 2008;6:45-8